GEMEINDE ECHO

Winter 2026/27



Advent und Weihnachten 2026:
Andachten und Gottesdienste



Gemütlicher Nachmittag:
Seniorenadventsfeier



Neues für die Familien:
Tauf- und Familiengottesdienste



Jubiläumskonzert im Februar:
10 Jahre inTONation

Gemeindebrief der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Rahden

Öffnungszeiten des Gemeindebüros Am Kirchplatz 4, 32369 Rahden:

Montag bis Mittwoch von 9.00 bis 12.30 Uhr

Wichtige Telefonnummern:

Gemeinde-Sekretärinnen	Telefon: 05771 / 3342
K. Wenzel, V. Krüger	Fax: 05771 / 94629
Pfarrer K.-H. Heucher (Rahden-Ost)	05771 / 2055
Pfarrerin L. Heucher-Baßfeld (Rahden-West)	05771 / 2055
Pfarrer H. Schillig (Seelsorge u. Vertretungsdienste)	05741 / 2332160
Pfarrer Dr. R. Mettenbrink (Kindergärten)	05776 / 463
Kirchmeister J. Geertmann	05771 / 917777
Jugendreferent O. Nickel	05771 / 3650
Kantor Th. Quellmalz	05771 / 8211554
Posaunenchor W. Schmalgemeier	05771 / 1654
Küsterin U. Buschendorf (St. Johannis-Kirche)	05771 / 2099
Küsterin S. Sporleder (Gemeindehaus Rahden)	05771 / 9179875
Kindergarten Bärenhöhle, Am Boomkamp 20	05771 / 60634
Kindergarten Löwenzahn, Schulstraße 4	05771 / 3063
Kindergarten Sonnenstrahl, Am Brullfeld 6	05771 / 2393
Palliativberatung u. Hospizarbeit	05741 / 8096239
Telefon-Seelsorge	0800 / 1110111
Lübbecker Land Tafel, Rahden	0176 / 39831626
Wiedereintritt in die ev. Kirche?	05741 / 2700321

Email-Adressen:

Gemeindebüro	rahden@kirchenkreis-luebbecke.de
Pfarrer Heucher	klaus-hermann.heucher@ekvw.de
Pfarrerin Heucher-Baßfeld	lena.heucher-bassfeld@ekvw.de
Pfarrer Schillig	hagen.schillig@ekvw.de
Pfr. Dr. Mettenbrink	roland.mettenbrink@ekvw.de
Jugendreferent O. Nickel	oliver.nickel@ekvw.de
Kantor Th. Quellmalz	kirchenmusik@kirchengemeinde-rahden.de

Bankverbindung:

Stadtsparkasse Rahden:
IBAN: DE28 4905 1065 0000 0088 70
BIC: WELADED1RHD

Termine:

2026:

20.11.	19 Uhr	St. Joh.Kirche, Jugendgottesdienst
22.11.	11 Uhr	St. Joh.-Kirche, Gedenkgottesdienst zum Ewigkeitssonntag
25.11.	15 Uhr	Gemeindehaus, Bingo-Nachmittag
26.11.	19 Uhr	St. Joh.-Kirche, KulTür-Konzert
28.11.	17 Uhr	St. Joh.-Kirche, Familienkirche
03.12.	18 Uhr	St. Joh.-Kirche, Adventsandacht
04.12.	18 Uhr	Pr. Ströhen, Adventsandacht
09.12.	15 Uhr	Gemeindehaus, Frauenkreis
10.12.	18 Uhr	St. Joh.-Kirche, Adventsandacht
11.12.	18 Uhr	Pr. Ströhen, Adventsandacht
	19 Uhr	St. Joh.-Kirche, Jugendgottesdienst
12.12.	15 Uhr	Gemeindehaus, Senioren-Adventsfeier
13.12.	17 Uhr	St. Joh.-Kirche, Adventl. Abendmusik
15.12.	19.30 Uhr	Gemeindehaus, Bibelgesprächskreis
17.12.	19 Uhr	St. Joh.-Kirche, Adventandacht
18.12.	18 Uhr	Pr. Ströhen, Adventsandacht
19.12.	17 Uhr	CVJM - Waldweihnacht



2027

09.01.	9 Uhr	Start CVJM-Weihnachtsbaumaktion
13.01.	15 Uhr	Gemeindehaus, Frauenkreis
21.01.	19 Uhr	Gemeindehaus, Chosen-Abend
27.01.	15 Uhr	Gemeindehaus, Bingo-Nachmittag
28.01.	19 Uhr	Gemeindehaus, Chosen-Abend
05.02.	15 Uhr	Gemeindehaus, CVJM-Kinderkarneval
10.02.	15 Uhr	Gemeindehaus, Frauenkreis
11.02.	19 Uhr	Gemeindehaus, Chosen-Abend
18.02.	19 Uhr	Gemeindehaus, Chosen-Abend
24.02.	15 Uhr	Gemeindehaus, Bingo-Nachmittag
25.02.	19 Uhr	Gemeindehaus, Chosen-Abend
26.02.	19 Uhr	St. Joh.-Kirche, Jugendgottesdienst
28.20.	17 Uhr	St. Johannis-Kirche, Konzert des Gospelchor „inTONation“
04.03.	19 Uhr	Gemeindehaus, Chosen-Abend
05.03.	15 Uhr	St. Johannis-Kirche, Weltgebetstag
07.03.	11 Uhr	St. Johannis-Kirche, Vorstellungsgottesdienst Gruppe 1
10.03.	15 Uhr	Gemeindehaus, Frauenkreis
14.03.	10 Uhr	St. Johannis-Kirche, Vorstellungsgottesdienst Gruppe 2

Liebe Leserin, lieber Leser!

„Wie soll ich dich empfangen und wie begegn ich dir?“ – Mit diesen Worten beginnt eines der bekanntesten und zugleich tiefgründigsten Adventslieder unseres Gesangbuchs. Paul Gerhardt – dessen 350. Todestag wir in diesem Jahr begehen – stellt eine Frage, die auch heute nichts von ihrer Bedeutung verloren hat. Es ist eine Frage, die uns am Anfang der Adventszeit zum Nachdenken einlädt: Wie empfangen wir eigentlich den, dessen Geburt wir an Weihnachten feiern? Wie begegnen wir Christus – nicht nur in unseren Liedern und Gottesdiensten, sondern in unserem eigenen Leben?

Wir leben in einer Zeit, in der vieles vorbereitet und organisiert werden will. Schon Wochen vor Weihnachten beginnen die Planungen. Geschenke wollen besorgt, Einladungen ausgesprochen, Häuser geschmückt und Termine abgestimmt werden. Die Adventszeit ist für viele Menschen eine Zeit voller Erwartungen, aber nicht selten auch voller Unruhe und Hektik. Wir möchten es schön haben, möchten anderen eine Freude machen und hoffen auf ein friedliches Weihnachtsfest. Und doch geschieht es leicht, dass wir bei all den Vorbereitungen das Wichtigste aus dem Blick verlieren: den, um dessen Kommen es eigentlich geht.

Paul Gerhardt lenkt unseren Blick auf eine andere Vorbereitung. Er fragt nicht danach, wie festlich unser Zuhause geschmückt ist oder wie vollkommen unser Weihnachtsfest gelingt. Er fragt nach unserem Herzen. Ist dort noch Raum für Christus? Sind wir bereit, uns von seiner Botschaft berühren zu lassen? Können wir ihm begegnen, auch wenn unser Leben gerade nicht so ist, wie wir es uns wünschen? Dabei liegt das Besondere des Advents zunächst gar nicht in dem, was wir für Gott tun. Das Wunder des Advents besteht vielmehr darin, was Gott für uns tut. Er kommt uns entgegen. Er wartet nicht darauf, dass wir den Weg zu ihm finden oder unser Leben erst in Ordnung bringen. Er selbst macht sich auf den Weg zu uns.



Kantor Thomas Quellmalz

In Jesus Christus wird Gott Mensch. Das ewige Wort Gottes nimmt menschliche Gestalt an und kommt in die Welt – nicht in einem Königspalast, nicht umgeben von Macht und Reichtum, sondern in der Einfachheit eines Stalles. Das Kind in der Krippe ist das Zeichen dafür, dass Gott sich nicht zu schade ist, unsere menschliche Wirklichkeit zu teilen. Er kommt in unsere Begrenztheit, in unsere Verletzlichkeit und in unsere Vergänglichkeit.

Advent bedeutet, aufmerksam zu werden für Gottes Gegenwart. Manchmal begegnet er uns ganz unscheinbar: in einem guten Wort, das uns zur rechten Zeit erreicht, in einer ausgestreckten Hand, in einem Augenblick der Stille, in dem wir wieder spüren, dass wir nicht alleine sind.

Christus kommt zu uns. Aber sein Kommen möchte auch etwas in uns bewegen. Wer seine Liebe erfährt, wird eingeladen, diese Liebe weiterzugeben. Wer Vergebung empfängt, kann selbst Vergebung schenken. Wer Trost findet, kann anderen zum Trost werden. Wer Hoffnung geschenkt bekommt, darf diese Hoffnung in eine Welt tragen, die sie so dringend braucht. Vielleicht liegt die Antwort auf Paul Gerhardts Frage deshalb nicht in großen Worten oder besonderen Leistungen. Vielleicht beginnt sie ganz einfach mit einem stillen Gebet:

Herr, komm in mein Leben. Komm mit deinem Frieden in meine Unruhe, mit deinem Licht in meine Dunkelheit und mit deiner Hoffnung in meine Sorgen.

Dann wird Advent mehr als eine schöne Tradition. Er wird zu einer lebendigen Erfahrung unseres Glaubens: Gott ist uns nahe. Er hat uns nicht vergessen. Er kommt, um uns zu suchen, zu tragen und zu begleiten.

Und so dürfen wir voller Vertrauen auf Weihnachten zugehen. Denn der, den wir erwarten, hat sich längst auf den Weg zu uns gemacht.

„Wie soll ich dich empfangen?“ - Vielleicht so: mit einem offenen Herzen, mit dankbarem Vertrauen und mit der Bereitschaft, seiner Liebe Raum zu geben. Denn wo Christus empfangen wird, da kann Hoffnung wachsen, da kann Frieden beginnen und da wird das Leben neu.

So wünsche ich Ihnen und Ihren Lieben eine Adventszeit mit offenem Herzen und ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest!

Ihr Kantor Thomas Quellmalz



Friedenslicht und Handglockenchor am 4. Advent

Das Friedenslicht aus Bethlehem soll auch in diesem Jahr wieder nach Rahden kommen. Bei der Andacht „mit Licht und Lied durch den Advent“ am 17. Dezember, bei der CVJM-Waldweihnacht am 19. Dezember und beim Gottesdienst zum 4. Advent am 20. Dezember wird die Möglichkeit bestehen, es mit nach Hause zu nehmen.
Geeignete Gefäße wie Laternen, Windlichter oder auch Teelichter im Marmeladenglas sollten mitgebracht werden. Das Zeichen des Friedens soll auch diesmal wieder Trost und Hoffnung in diese dunkle Welt und in die Häuser bringen. Weiter Infos bei Gisela Kortenbruck, Tel. 05771/5360. (GK)



Das Licht von Bethlehem wird weitergegeben.

Impressum:

„Gemeinde-Echo“
Gemeindebrief der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Rahden,
Am Kirchplatz 4, 32369 Rahden,
Telefon 05771/3342

Herausgeber: Das Presbyterium

Redaktion: Leonie Epp, Cornelia Moormann, Thomas Quellmalz, Louisa Wehebrink, Lena Heucher-Baßfeld, Hagen Schillig,
Gisela Kortenbruck (verantwortlich)

Druckerei: WUB-Druck, Rahden

Nächstes Heft: 9. März 2027
Redaktionsschluss: 24. Febr. 2027

An diesen Stellen liegen die Hefte zum Mitnehmen aus:

An der Poststelle Neise, im WEZ und im Combi, bei Haushaltswaren Ortgies und im Creativ Café, Metzgerei Schröder, Aral-Tankstelle, Raiffeisenmarkt Eisenbahnstraße und Landhandel Wiegmann, bei Scribo (ehem. Schierbaum), bei Foto Pescht, bei „Duft & Dornen“, dem kleinen Wolleladen, in der Fontane-Apotheke, den Bäckereien Rehburg und Kölling, Friseur Bringewat, Friseur Husmann-Knost, Elektro Niedermowe, Bi Lütts, beim Biohof Wietler und beim Blumenhaus Lohmeier, bei der „Kiepe“, der Sparkasse, im Rathaus sowie in der St. Johannis-Kirche und in den evangelischen Kindergärten. Wenn möglich, denken Sie auch an Menschen in Ihrer Nachbarschaft bzw. der Familie und versorgen Sie diese, indem Sie ihnen auch ein Heft mitnehmen. Herzlichen Dank!

Pfarrer Dr. Roland Mettenbrink geht in den Ruhestand: „Dankbar für die gemeinsame Zeit“

Pfarrer Dr. Roland Mettenbrink wird in einem festlichen Gottesdienst in der Immanuelkirche in Pr. Ströhen am 7. Februar 2027 um 10 Uhr aus seinem Dienst verabschiedet. Auch wenn sein Schwerpunkt in der Kirchengemeinde Pr. Ströhen lag, war er auch in unserer Gemeinde aktiv.
Wir wünschen ihm für seinen Ruhestand Gottes Segen und Geleit. Mit den folgenden Worten möchte er sich von den Rahdener Gemeindegliedern verabschieden:

Seit 2007 bin ich als Verbundpfarrer auch in der Kirchengemeinde Rahden tätig. Wenn ich am 7. Februar 2027 in den Ruhestand gehe, schaue ich dankbar auf diese Jahre zurück.
Zu meinen Aufgaben gehörte die Begleitung der Kindergärten Löwenzahn, Sonnenstrahl und Bärenhöhle ebenso wie die seelsorgliche Arbeit im Pflegeheim Rose. Als Feuerwehrseelsorger, bei der Gestaltung von Schulgottesdiensten und in der Gremienarbeit durfte ich mich an vielen Stellen in das Leben der Kirchengemeinde einbringen. Hinzu kamen zahlreiche Vertretungsdienste, insbesondere bei Trauerfeiern. Gerade dort war es mir wichtig, Menschen in schweren Stunden beizustehen und ihnen mit dem christlichen Glauben Trost und Hoffnung zu vermitteln.
Ich war gern in der Kirchengemeinde Rahden tätig. Dabei habe ich von vielen Gemeindegliedern eine wohltuende Resonanz erfahren. Besonders die Begegnungen mit Kindern und ihren Familien, aber auch mit älteren Menschen und trauernden Angehörigen sind mir in Erinnerung geblieben. Es waren Begegnungen, die mich selbst bereichert haben und für die ich von Herzen dankbar bin.
Als Pfarrer weiß ich, dass wir nicht alles bewirken und schon gar nicht alles zum Guten wenden können. Aber wenn es mir in meinem Dienst gelungen ist, Menschen etwas von Gottes Liebe spüren zu lassen, ihnen zuzuhören, sie zu begleiten und ihnen in schwierigen Lebenssituationen zur Seite zu stehen, dann war das für mich ein wertvoller Teil meines Auftrags.
Nun beginnt für mich ein neuer Lebensabschnitt. Ich verabschiede mich aus dem aktiven Pfarrdienst mit Dankbarkeit für die gemeinsame Zeit und mit guten Wünschen für die Zukunft.
Der Kirchengemeinde Rahden wünsche ich, dass sie auch weiterhin Menschen erreicht, ihnen Heimat im Glauben bietet und ihnen die frohe Botschaft von Jesus Christus nahebringt. Möge Gott die Gemeinde, alle haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitenden und die Menschen, die zu ihr gehören, begleiten und segnen.



Pfarrer Dr. Roland Mettenbrink

Gott behüte Sie alle!

Herzliche Grüße
Dr. Roland Mettenbrink



10-jähriges Dienstjubiläum: Verena Krüger und Sandra Sporleder



Gemeindesekretärin Verena Krüger (links) und Küsterin Sandra Sporleder sind seit 10 Jahren für unsere Kirchengemeinde tätig.

Zwei wichtige Mitarbeiterinnen können in diesen Tagen auf 10 Jahre Tätigkeit in unserer Kirchengemeinde zurückblicken. Am 1. November 2016 nahm Sandra Sporleder ihren Dienst in unserer Gemeinde auf. Zunächst war sie als Hausmeisterin für das Rahdener Gemeindehaus tätig. Als Karola Lichtenstein ihren Dienst als Küsterin für die Auferstehungskirche in Wehe und die Christuskirche in Tonnenheide aus Gesundheitsgründen beendete, übernahm Sandra Sporleder den dortigen Küsterdienst und vertrat darüber hinaus auch Küsterin Ulrike Buschendorf. Als die Kirchen im Osten aufgegeben werden mussten, verschob sich ihr Arbeitsschwerpunkt nach Rahden, wo Frau Sporleder nun als Hausmeisterin im Gemeindehaus für Ordnung und Verlässlichkeit sorgt und Ansprechpartnerin für die vielen Gruppen und Kreise ist, die sich dort treffen.

Verena Krüger ist seit ihrem Dienstantritt am 1. Januar 2017 in unserem Gemeindebüro tätig, wo sie in Zusammenarbeit mit Sekretärin Kerstin Wenzel dafür sorgt, dass die vielfältigen Verwaltungs-, Organisations- und Büroaufgaben zuverlässig bearbeitet werden. Während der Öffnungszeiten steht sie auch den Gemeindegliedern mit Rat und Tat zur Verfügung und übernimmt Vertretungsaufgaben. Nachdem die dritte Sekretärin im Team, Petra Schröder, in diesem Jahr in den Ruhestand verabschiedet wurde, bildet Frau Krüger zusammen mit Frau Wenzel nun das organisatorische Rückgrat unserer Gemeinde und arbeitet den Haupt- und Ehrenamtlichen der Gemeinde in ihrem Dienst zu.

Mit den beiden Jubilarinnen haben wir ein Gespräch geführt, in dem die beiden folgende drei Fragen beantwortet haben:

Kortenbruck (KO): 10 Jahre sind ein Anlass zum Rückblick. Was hat euch damals an dieser Stelle gereizt? Haben sich die Erwartungen, die ihr hattet, erfüllt?

Sporleder (SP): Im Herbst 2016 befand ich mich noch in Elternzeit, und ein fester Bestandteil war der regelmäßige Besuch der Kleinkindgruppe im Rahdener Gemeindehaus. Die Räumlichkeiten waren mir selbst aus Kinder- und Jugendtagen bestens vertraut. Aus dem „Gemeinde-Echo" erfuhr ich von der Stellenausschreibung. Die Vertrautheit zum Haus hat mein Interesse an dieser Stelle geweckt. Zum anderen hat mich die Möglichkeit gereizt, sehr eigenverantwortlich und selbständig zu arbeiten. Ich spüre, das Vertrauen, das mir entgegengebracht wird, und das macht mir Freude.

Krüger (KR): Ich bin damals offen und unvoreingenommen in meinen Dienst als Sekretärin gestartet. Es hat mich dann überrascht, wie vielschichtig die Themen und wie vielseitig die Aufgaben sind, mit denen man im Gemeindebüro zu tun hat, sowohl bei den Verwaltungsaufgaben wie auch im Kontakt mit den Besuchern.

KO: Was macht euch besonders Freude an eurem Beruf? Und was ist euch dabei besonders wichtig?

SP: Am meisten Freude macht mir, als verlässliche Hand im Hintergrund das Gemeindehaus zu einem einladenden Ort zu machen, damit sich die unterschiedlichen Veranstaltungen, Gäste und Gruppen aller Generationen hier wohlfühlen können.

Die vielen Begegnungen und ein herzliches Miteinander sind der Dank, der mich besonders freut.

KR: Für mich ist besonders wichtig, dass wir hier so ein gutes Team sind. Mit den Hauptamtlichen,

also hier im Büro, dazu mit den Küsterinnen, dem Kantor und der Jugendarbeit sowie mit den Pfarrpersonen arbeiten wir sehr gut zusammen und unterstützen uns alle gegenseitig. Gemeindesekretärin zu sein heißt außerdem nicht nur am PC zu sitzen, sondern auch im Kontakt mit den Gemeindegliedern zu sein. Und das gefällt mir.
KO: Gibt es im Rückblick Erfahrungen und Erlebnisse, an die ihr euch besonders erinnert?
SP: In den ganzen Jahren gab es viele Begegnungen, schöne Erlebnisse, tolle Erfahrungen und auch große Herausforderungen.
Gleich am Anfang, in den Jahren 2017/2018 startete der Umbau und die Modernisierung des Rahdener Gemeindehauses. Dieses Projekt mit zu begleiten und zu sehen, wie das Haus für die nächsten Jahre auf den Weg gebracht wurde, war mein persönliches Highlight. Und dann war es eine schwere Zeit, als die Kirchen in Tonnenheide und in Wehe aufgegeben werden mussten. Das war viel Arbeit für uns alle.
KR: In diesen 10 Jahren gab es viele Wechsel und auch viele Abschiede, die wir erlebt haben: Hanns Meiners ging in den Ruhestand, dann Micaela Strunk-Rohrbeck und Rainer Rohrbeck. Es folgte Wirwe Grau-Wahle, und schließlich Udo Schulte und Gisela Kortenbruck. Das alles in diesen wenigen Jahren. Gleichzeitig sind die Aufgaben im Büro immer mehr geworden. 2018 kam die Datenschutzgrundverordnung, die uns seitdem ständig beschäftigt. Dann war die Coronazeit auch eine Zeit mit viel Arbeit. Immer wieder musste alles umgeplant und angepasst werden. Ich denke z.B. an die Weihnachtsgottesdienste, die wir für Heiligabend 2020 geplant und vorbereitet hatten: mit Trecker und Wagen über die Dörfer zu fahren, alles dafür zu organisieren. Was haben wir da für einen Aufwand betrieben. - Und dann musste doch alles abgesagt werden.
KO: Herzlichen Dank euch beiden, Sandra und Verena, für das Gespräch. Und ein großes Dankeschön für euren Dienst in unserer Gemeinde. Beide habt ihr euren festen Platz im Mitarbeitenden-Team und wir hoffen, ihr bleibt uns noch lange erhalten - mit eurem engagierten Einsatz, eurer menschlich-freundlichen Art.
Wir wünschen euch weiterhin Gottes Segen, Gesundheit und frohen Mut für euren Dienst. Alles Gute! (GK)

The Chosen - es geht weiter!

Wir laden Sie herzlich zu einer neuen Gesprächsreihe über die Serie „The Chosen“ (Staffel 3) ein. Die Abende finden im Gemeindehaus Rahden unter der Leitung der Presbyterin Ilka Lorenschat statt. Sie können die komplette Reihe besuchen oder einfach an einzelnen Abenden vorbeischauen.

An sechs Donnerstagen wollen wir durch die Serie „The Chosen“ Jesus und seine Jünger besser kennenlernen. Wir erleben ihn als Mensch und tauchen in die wohl folgenreichste Geschichte der Menschheit ein. Schnell wird klar: Jesus ist der ersehnte Messias, und immer mehr Menschen folgen ihm. Doch diese Popularität bringt auch Schattenseiten mit sich …

Das erwartet Sie:

Wir starten entspannt mit einer Ankommenszeit bei Snacks und Getränken. Danach schauen wir gemeinsam eine Folge der Serie in Kinoatmosphäre.
Im Anschluss tauschen wir uns in einer lockeren Gesprächsrunde über die Folge aus. Mit einem Abendgebet und dem Segen lassen wir den Abend gemeinsam ausklingen.

Keine Anmeldung nötig: Kommen Sie einfach ganz spontan vorbei!
Wir starten um 19 Uhr und enden pünktlich um 21 Uhr.

Termine:
21. Januar
28. Januar
11. Februar
18. Februar
25. Februar
4. März

Ilka Lorenschat



Adventsandachten „Mit Licht und Lied durch den Advent“

Zu unseren beliebten Adventsandachten laden die Kirchengemeinden Pr. Ströhen und Rahden wieder ein. „Ein Licht geht uns auf in der Dunkelheit“, das möchten wir feiern.
Ab dem 3. Dezember treffen wir uns dazu donnerstags um 18 Uhr in der St. Johannis-Kirche und freitags an den angegebenen Orten in Pr. Ströhen. Wer kann und mag, bringt eine Laterne mit Kerze oder ein Teelicht im Glas mit. Unsere adventliche Gemeinschaft macht Mut, und vertraute Lieder beflügeln unsere Hoffnung. Mit kurzen Texten, Vaterunser und Segen besinnen wir uns auf den Kern der Adventsbotschaft: Gott macht sich auf den Weg zu uns. Das ist der Grund der Freude, die uns verbindet.
Bei der Andacht am 17. Dezember und bei der Waldweihnacht am 19. Dezember wird auch das Friedenslicht von Bethlehem zum Mitnehmen bereit stehen.
Das mitgebrachte bzw. geteilte Licht kann uns helfen, eine Brücke zu schlagen zwischen uns und den Menschen, die in diesen dunklen Tagen Licht besonders nötig haben. (GK)



„Fröhlich soll mein Herze springen“: Christmette an Heiligabend

Nach der Fülle und Freude, nach mancher Hektik und Überraschung, nach „Jubel und Trubel“ lassen wir den Heiligen Abend in der Christmette sehr ruhig, besinnlich und andächtig ausklingen! Um 23 Uhr beginnt der Gottesdienst in der St. Johannis-Kirche.
In diesem Jahr werden wir uns zum Abschluss seinen 350. Todesjahres noch einmal von den Worten und Gedanken des großen Dichterpfarrers Paul Gerhardt beschenken lassen.

Die Lieder zu seinen Gedichten – „Fröhlich soll mein Herze springen“, „Ich steh an deiner Krippen hier“ oder auch „Kommt und lasst uns Christus ehren“ gehören zu den innigsten und glaubensstärksten und damit zu den schönsten und beliebtesten kirchlichen Weihnachtsliedern.
Von solcher Zuversicht, Glaubensfreude und Lebensfröhlichkeit zeugen auch die Bibelaussagen des Weihnachtsfestes: „Freue dich und sei fröhlich, du Tochter Zion! Denn siehe, ich komme und will bei dir wohnen, spricht der Herr.“ (Sacharja 2,14)

Lassen Sie sich einladen zu diesem Gottesdienst zur Christnacht mit Singen und Beten, mit Hören und Bekennen, mit Stille und Staunen!

Hagen Schillig

NEU: Tauf- und Familiengottesdienste

In diesem Jahr hatten wir in der St. Johannis-Kirche über 40 Taufen. Wir freuen uns, dass so viele Eltern ihre Kinder zur Taufe bringen und sich auch immer wieder Jugendliche und Erwachsene taufen lassen möchten.
Gleichzeitig werden wir nach dem Eintritt in den Ruhestand von Pfarrer Dr. Roland Mettenbrink in Preußisch Ströhen und Rahden zwei Sonntage im Monat als „Doppelgottesdienste“ feiern – um 9.30 Uhr in Preußisch Ströhen und um 11 Uhr in Rahden. Dadurch können wir ab Januar nur noch einen Taufgottesdienst im Monat in Rahden anbieten und haben uns dafür ein neues Konzept überlegt: Wir feiern Tauf- und Familiengottesdienst!
Einmal im Monat – in der Regel am vierten Sonntag – feiern wir um 11 Uhr einen bunten, fröhlichen Familiengottesdienst für Kleine und Große! In den Tauf- und Familiengottesdiensten sind dann Taufen möglich – in der Regel bleiben wir bei 3-4 Taufen pro Gottesdienst; aber wenn es mehr sind, dann freuen wir uns auch sehr.
Die Taufanmeldungen sollen weiterhin über das Gemeindebüro erfolgen. Sollte einmal keine Taufe angemeldet werden, dann feiern wir dennoch unseren Familiengottesdienst und freuen uns auf alle Familien, die dabei sind.

Neben den Tauf- und Familiengottesdiensten gibt es zweimal im Jahr auch die Familienkirche. Am Samstag vor Pfingsten feiern wir um 17 Uhr Tauferinnerung (mit Taufe) und laden dazu besonders alle 5-jährigen Kinder ein, nach dem Gottesdienst sind alle ins Gemeindehaus zu Würstchen und Brötchen eingeladen.
Den Beginn des neuen Kirchenjahres feiern wir ebenfalls mit einer Familienkirche zum Advent. Am Samstag vor dem 1. Advent beginnt die Familienkirche um 17 Uhr in der Kirche. Anschließend sind alle zum gemeinsamen Essen ins Gemeindehaus eingeladen.
Bei den Tauf- und Familiengottesdiensten und der Familienkirche sind die Kinder und ihre Privatsphäre besonders im Blick. Darum werden wir diese Gottesdienste in Zukunft nicht (mehr) filmen und stattdessen andere Gottesdienste online zur Verfügung stellen.
Die konkreten Termine für die Tauf-und Familiengottesdienste in 2027 sind:
31.1. / 28.2. / 29.3. (Ostermontag) / 25.4. / 30.5. / 27.6. / 25.7. (Sommerkirche) / 12.9. / 24.10. / 28.11. / 26.12. (2. Weihnachtstag)
Die Familienkirche feiern wir am: 15. 5. / 27.11. (LH)



Das Taufbecken in der St. Johannis-Kirche.



Wir laden ein zur Senioren-Adventsfeier!



Auch im letzten Jahr sind viele zur Seniorenadventsfeier gekommen.

Die adventliche Seniorenfeier gehört in der Kirchengemeinde Rahden stets zu den Höhepunkten in der Vorweihnachtszeit. Auch dieses Jahr laden wir wieder alle Seniorinnen und Senioren ab 70 Jahre sehr herzlich zu Samstag, dem 12. Dezember, ein. An diesem Nachmittag genießen wir im großen Saal des Gemeindehauses zwischen 15 und 17 Uhr in großer Runde an weihnachtlich geschmückten Tischreihen wie gewohnt ein buntes Programm.

Wir beginnen mit einer Andacht, die Pfarrer Schillig hält. Nach dem Kaffeetrinken mit leckerem Weihnachtsgebäck und Winterkuchen singen wir gemeinsam mit unserem Posaunenchor Lieder und hören Geschichten oder Gedichte der Advents- und Weihnachtszeit, die uns die Ortsvorsteher und Pfarrer Heucher vorlesen werden. Pfarrer Schillig freut sich auf das gesellige Beisammensein mit Ihnen. Er wird durch den Nachmittag führen.

Uns erwarten also besinnliche und zugleich unterhaltsame Stunden! Wir freuen uns auf Sie!

Seien Sie herzlich willkommen und bringen Sie sehr gerne ein Familienmitglied, eine Freundin oder Ihre Nachbarn gleich mit!

Hagen Schillig

Ein gemeinsamer Gedenkgottesdienst am Ewigkeitssonntag

Am 22. November begehen wir den Ewigkeitssonntag. An diesem Tag gedenken wir unserer Verstorbenen. Der Ewigkeitssonntag markiert das Ende des Kirchenjahres und steht deshalb im Zeichen des Rückblicks und der Erinnerung.

Um 11 Uhr beginnt der Gottesdienst in der St. Johannis-Kirche, in dem die Namen aller im zu Ende gehenden Kirchenjahr verstorbenen Gemeindemitglieder verlesen und für sie gebetet wird.

Die Angehörigen der kirchlich Bestatteten laden wir zu diesem Anlass schriftlich ein; doch auch alle anderen evangelischen Gemeindemitglieder, die gestorben sind, werden an diesem Tag verlesen und in unsere Gebete eingeschlossen.

In den letzten Jahren gab es zu diesem Anlass mehrere Gottesdienste; in diesem Jahr wird es diesen einen, gemeinsamen Gedenkgottesdienst für alle Gemeindeglieder geben. (GK)

Eiserne, Gnaden- und Kronjuwelenkonfirmation

In den letzten Jahren wurde immer wieder der Wunsch an uns herangetragen, auch die höheren Konfirmationsjubiläen in der Kirchengemeinde Rahden zu feiern.

Diesem Wunsch möchten wir gerne entsprechen und bieten **ab 2027 einen zusätzlichen Jubelkonfirmationsgottesdienst** für alle an, die Eiserne Konfirmation (65 Jahre), Gnadenkonfirmation (70 Jahre) und Kronjuwelenkonfirmation (75 Jahre) feiern möchten.

Den Jubelkonfirmationsgottesdienst feiern wir am 13. Juni 2027 um 11 Uhr.

Wie bei der Goldenen Konfirmation und der Diamantenen Konfirmation soll es im Anschluss an den Gottesdienst ein Mittagessen in der Gastronomie geben, bei dem alle Jubelkonfirmanden Zeit zum Austausch miteinander haben. Die Kosten für Essen und Getränke trägt jeder/jede selbst.

Bitte merken Sie sich diesen Termin schon einmal vor und informieren Sie auch gerne Bekannte und Freunde, die nicht in Rahden wohnen, damit diese sich bei uns melden können und ebenfalls zum Konfirmationsjubiläum eingeladen werden können.

Eine offizielle Einladung mit allen weiteren Informationen erhalten unsere Gemeindeglieder ca. 6-8 Wochen vor dem Konfirmationsjubiläumsgottesdienst. (LH)

Bitte auch vormerken:

Die weiteren Termine für die Jubelkonfirmationen im Jahr 2027 sind:

23. Mai Goldene Konfirmation
11. Juli Diamantene Konfirmation
25. Sept. Silberne Konfirmation



Im Jahr 2027 feiert der Weltgebetstag der Frauen sein 100-jähriges Bestehen. Von Beginn an setzt sich die Bewegung für Frieden, Gerechtigkeit, Menschenwürde und die Rechte von Frauen und Mädchen ein.

Am Freitag, 5. März 2027, feiern wir auch in Rahden den Weltgebetstag gemeinsam mit Frauen in über 150 Ländern. Wir laden ein zum Gottesdienst in die St. Johannis-Kirche. Um 15 Uhr beginnt der Gottesdienst, der gemeinsam von Frauen der evangelischen und der katholischen Gemeinde vorbereitet wurde. Im Anschluss an den Gottesdienst treffen sich alle zum gemütlichen Kaffeetrinken im Gemeindehaus nebenan.

Den Jubiläums-Gottesdienst mit dem Titel **„für Gerechtigkeit und Frieden – 100 Jahre Weltgebetstag“** hat das Internationale Komitee vorbereitet. Diesmal steht kein einzelnes Land im Mittelpunkt. Dem Komitee gehören Frauen aus allen sieben Weltgebetstags-Regionen an: Afrika, Asien, Europa, Karibik und Nordamerika, Lateinamerika, Mittlerer Osten und Pazifik. Mit allen Frauen dieser Regionen sind wir eingeladen, Gottesdienst zu feiern, uns über eine 100-jährige Geschichte zu freuen und gemeinsam an dieser Geschichte weiterzuschreiben.

„für Gerechtigkeit und Frieden“ – dafür steht der Weltgebetstag seit den Anfängen. Schon die Pionierinnen hatten soziale Not und Unrecht im Blick. Der Weltgebetstag wurde 1927 von Frauen christlicher Missionsgesellschaften in Nordamerika gegründet. Zum ersten Mal beteten christliche Frauen unterschiedlicher Konfessionen auf verschiedenen Kontinenten am selben Tag für dieselben Anliegen.

Der Weltgebetstag schafft Räume, in denen Menschen einander zuhören, Unterschiede respektieren und Hoffnung schöpfen können. In einer Zeit globaler Krisen, gesellschaftlicher Spannungen und wachsender Unsicherheiten ist das aktueller denn je. Hannas Lied (1. Sam. 2,1-10) und Marias Magnificat (Lk 1,46-55), die beiden Bibeltexte der Gottesdienstordnung 2027, sind Kraftquellen und Ansporn, sich für eine gerechtere Welt und einen umfassenden Frieden einzusetzen.

Das gegenseitige Verständnis beginnt beim Weltgebetstag vor Ort: In den Begegnungen zwischen Menschen unterschiedlicher Herkunft, Generationen und Konfessionen. Römisch-katholische, evangelische, altkatholische, freikirchliche und orthodoxe Christinnen bereiten gemeinsam die Weltgebetstags-Gottesdienste vor. Aus Gottesdiensten entstehen Freundschaften, Netzwerke und gemeinsame Projekte. Rund um den 5. März 2027 werden in Deutschland hunderttausende Frauen, Männer, Jugendliche und Kinder die Gottesdienste und Veranstaltungen zum Jubiläum besuchen. Mit der Kollekte unterstützt der Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e. V. auch im Jubiläumsjahr Projekte für Mädchen und Frauen von Partnerorganisationen weltweit. (GK)



Adventliche Abendmusik
„Wie soll ich dich empfangen?“



Kantor Thomas Quellmalz und der Kirchenchor bei der Adventsmusik 2025.

Herzliche Einladung zur adventlichen Abendmusik am 3. Advent um 17 Uhr in der St. Johannis-Kirche in Rahden.
Die Adventszeit ist eine Zeit des Wartens, der Hoffnung und der Vorfreude auf das Weihnachtsfest (siehe Seite 3). Musik und Gesang können uns in besonderer Weise helfen, in dieser oft so bewegten Zeit zur Ruhe zu kommen, innezuhalten und uns auf das Wesentliche zu besinnen.
Der Kirchenchor freut sich auf einen gemeinsamen musikalischen Adventsabend und lädt dazu ein. (TQ)

„7 Wochen ohne“ in der Fastenzeit

Am 10. Februar 2027 startet die neue Fastenaktion „7 Wochen ohne“, diesmal „Probier‘s mal!“ Der Eröffnungsgottesdienst am 14. Februar wird ab 9.30 Uhr live im ZDF übertragen. Weitere Infos rechtzeitig auf unserer Homepage www.kirchengemeinde-rahden.de (GK)



Weihnachtslieder vor der Haustür: Posaunenchor besucht wieder alte Menschen

Unser Posaunenchor möchte auch in diesem Jahr wieder ein Stück Adventsstimmung und Herzenswärme zu den alten Menschen bringen. Wer aus Alters- oder Krankheitsgründen nicht mehr selbst zu den Gottesdiensten und Adventsfeiern der Gemeinde kommen kann, soll auf adventliche Musik nicht verzichen müssen.
An den Wochenenden des 3. und - wenn möglich – auch des 4. Advents (die genauen Termine werden noch bekannt gegeben) möchten unsere Bläserinnen und Bläser zu Ihnen kommen, um Ihnen vor der Haustür mit vertrauten Advents- und Weihnachtsmelodien



Sind in der Adventszeit viel unterwegs: Die Bläserinnen und Bläser des Posaunenchores.

eine kleine Freude zu bereiten – ein musikalischer Gruß, der Hoffnung, Trost und festliche Stimmung schenkt.
Vielleicht darf diese schöne Gelegenheit auch in der Nachbarschaft weitergesagt werden – damit der Klang des Advents viele Menschen erreicht und ihnen ein Licht der Wärme und Gemeinschaft schenkt?
Wer sich so ein Ständchen für sich oder seinen Angehörigen an einem der genannten Adventssonntage wünscht, kann sich bis spätestens 30. November an alle Bläserinnen und Bläser des Posaunenchores wenden, insbesondere an Kantor Thomas Quellmalz (Tel. 05771 / 8211554, kirchenmusik@kirchengemeinde-rahden.de) und an Vorstand Ingo Schmalgemeier (0175 / 4011256, ingo.schmalgemeier@varl.de). (GK)

Neues Leben für unsere Instrumente

Was ist eigentlich inzwischen aus den Orgeln und Klavieren in den Kirchen und Kapellen geworden, die nun nicht mehr benötigt werden? Einige Leserinnen und Leser haben sich diese Frage vielleicht auch schon gestellt. Kantor Thomas Quellmalz hat sich darum gekümmert, dass keines dieser Instrumente verloren geht. So konnten für alle inzwischen neue Aufgaben und Standorte gefunden werden.

Die Orgel aus dem Paul-Gerhardt-Haus in Alt-Espelkamp konnte Anfang 2026 verkauft werden. Sie tut ihren Dienst in einer Kirche in Kroatien, wo sie den Menschen viel Freude macht.

Das Klavier, das früher seinen Platz im Gemeindesaal der Tonnenheider Christuskirche hatte, wurde gegen eine Spende abgegeben und wird nun in einem Rahdener Haushalt gespielt. Die Tonnenheider Orgel wird in diesen Wochen abgebaut, um ihren Weg nach Italien anzutreten, wo sie in einer Gemeinde eine neue Aufgabe gefunden hat.

Die Orgel aus der Weher Auferstehungskirche wird Ende dieses Jahres aus- und umgebaut, um ihren neuen Standort in der Rahdener Friedhofskapelle zu finden. Dort stand bisher ein Instrument, das der Kirchengemeinde Gehlenbeck gehört; dorthin soll dieses zurückgehen und so Platz machen für die Weher Orgel. Das Klavier, das in den Weher Gemeinderäumen stand, war leider nicht mehr spielbar und musste aufgegeben werden.

Die kleine Sielhorster Orgel hat als Orgelpositiv einen Platz unter der Treppe zur Empore in der St. Johannis-Kirche gefunden. Dort steht sie neben dem Klavier.

In der Varler Kapelle bleibt die dortige Orgel an der gewohnten Stelle. Sie wurde vom neuen Verein „Kapelle Varl e.V." übernommen und wird dort bei Trauerfeiern usw. weiter genutzt werden können.
So bleiben fast alle Instrumente erhalten und werden weiter ihren Dienst tun und hoffentlich noch vielen Menschen Freude machen. (TQ)



„Nun singet und seid froh!" - Singegottesdienst am 2. Weihnachtstag

Weihnachten ist ein großes Fest, das auch in Rahden vielfältig gefeiert wird. Am 26. Dezember trifft sich die Gemeinde um 11 Uhr in der St. Johannis-Kirche zu einem Singegottesdienst.
Vor allem Lieder, die sehr bekannt und beliebt sind, sollen gesungen werden, auch volkstümliche Lieder wie: „Es ist für uns eine Zeit angekommen", „Mit den Hirten will ich gehen" oder „Wisst ihr noch, wie es geschehen?" - Lieder, die sonst in unseren Gottesdiensten vielleicht etwas zu kurz kommen.
In der Predigt hören wir dann auf die Weihnachtsbotschaft, indem wir auf ein weiteres Weihnachtslied schauen, das zu den Feiertagen sehr oft gesungen wird. Dieses Lied lässt uns mit einstimmen in das Bekenntnis zu Jesu Christus.
Wir glauben an Gott und verehren ihn: Gott gibt die Welt nicht verloren, sondern er verbindet sich mit allen Menschen. Dabei klingt es wie die jauchzende Freude der „himmlischen Heere". Wir bedenken in diesem Jahr 2026 den runden Todestag dieses Lieddichters.
Preisfrage: Welches Lied ist es? Und: Wie heißt der Dichter?
Kleiner Tipp: Es ist nicht Paul Gerhardt! Die Auflösung gibt's im Singegottesdienst. Herzliche Einladung also zum Gottesdienst am 2. Weihnachtsfeiertag!

Ihr Pfarrer Hagen Schillig

Jubiläumskonzert am 28. Februar 2027: 10 Jahre inTONation



Seit 10 Jahren mit Begeisterung und Stimme: inTONation.

10 Jahre gibt‘s unseren Chor jetzt schon. Das wollen wir mit einem Konzert feiern, zu dem wir herzlich einladen.

Wann?	Sonntag, 28.02.2027
Uhrzeit?	17 Uhr
Wo?	St. Johannis-Kirche Rahden
Was?	Wir präsentieren ein „Best of“ aus den Liedern unserer letzten Jahre und neue musikalische Überraschungen.

Mit dabei ist unser VoPa-Projektchor unter der Leitung von Rachel Tedder. VoPa - das bedeutet Gesang, Rhythmus, Gesten und Improvisationen, bei denen man mitmachen kann.

Unser Chor ist vor 10 Jahren aus einem Trommelworkshop mit afrikanischen Liedgesängen entstanden. Wir probten zunächst in der Tonnenheider Christuskirche und freuten uns stets über Zuwachs. Im Laufe der Zeit bekam unser Chor seinen Namen „inTONation“ und zog ins Rahdener Gemeindehaus um. Viele freuten sich nun über die zentrale Lage im Zentrum Rahdens.

Seit August 2020 leitet Rachel Tedder aus Bielefeld unsern Chor. Sie ist eine echte Vollblutmusikerin! Sie übernahm den Chor mitten in der Coronazeit, was viele Herausforderungen mit sich brachte. So probten wir oft online per „Zoom“, draußen auf der Wiese beim Gasthaus Bohne oder in und vor der Kleinendorfer Schützenhalle. Diese erschwerten Bedingungen schweißten uns mehr und mehr zusammen. Rachel steckte uns mit ihrem musikalischen Können, ihrem Temperament und ihrer Fröhlichkeit an. Sie brachte uns „zum Singen“ und in Einklang!

Viele Auftritte und Projekte gestalteten wir musikalisch und natürlich immer mit ganz viel Herz! Unvergessen und besonders waren für uns das große Martin-Luther-King-Musical in Halle, die Workshops mit Micha Keding, unsere „Herz und Gesang“-Touren ins Hospiz, in Alten- und Pflegeeinrichtungen, sowie ein Radiobericht im Deutschlandfunk Kultur und das winterliche Schlossvergnügen in Benkhausen.

Sehr gern und mit großer Freude singen wir natürlich auch vor Ort, z.B. bei den Konfirmationen oder anderen besonderen Anlässen. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an Thomas Quellmalz, der uns über die Jahre des Öfteren sehr verlässlich und musikalisch ganz wunderbar unterstützt hat.

Seit Frühling dieses Jahres führt uns Rachel Tedder in die Geheimnisse von „Vocal Painting“ - kurz „VoPa“ - ein. Dafür fand sich ein VoPa-Projektchor mit einigen SängerInnen aus dem Chor und weiteren Interessierten. Es entsteht Musik im Augenblick ohne Noten oder festgelegte Programmabläufe. Mit klaren, lebendigen Gesten formt Rachel Klang, Rhythmus, Dynamik und Gesang. Stimmen begegnen sich und werden zu wunderschönen Harmonien zusammengefügt.

Aktuell hat unser Chor 47 Mitglieder. Geprobt wird immer mittwochs um 19.30 Uhr im Rahdener Gemeindehaus. Wenn Ihr Lust habt oder neugierig seid, wie es ist, einmal mit uns zu singen, schaut gern mal rein. Über neue Gesichter freuen wir uns jederzeit!

Kontakt: gospelchor.rahden@gmail.com

Wir lieben es, Menschen mit unserer Musik zu begeistern, anzustecken und zu berühren.

Jana Priesmeier

Musik und Gesang - wir laden ein!

Handglockenchor	montags, 18.00 Uhr, Gemeindehaus Rahden
Kirchenchor	montags, 20.00 Uhr, Gemeindehaus Rahden
Jungbläser	dienstags, 18.30 Uhr, Gemeindehaus Rahden
Posaunenchor	dienstags, 19.30 Uhr, Gemeindehaus Rahden
Chor „inTONation“	mittwochs, 19.30 Uhr, Gemeindehaus Rahden
Band „Churchies“	freitags nach Absprache, 17.00 Uhr, St. Joh. Kirche
Orgelunterricht	nach Absprache, St. Johannis-Kirche

Karin Rüter-Tirre, Leiterin im „Löwenzahn“, geht in den Ruhestand

Zum Ende diesen Jahres wird Karin Rüter-Tirre ihren wohlverdienten Ruhestand antreten. Sie wird in den nächsten Wochen aus ihrem Dienst als Leiterin der Kindertageseinrichtung „Löwenzahn“ in der Schulstraße verabschiedet. Aus diesem Anlass haben wir dieses Gespräch mit ihr geführt:

Kortenbruck (KO): Wann haben Sie als Erzieherin angefangen? Und warum sind Sie überhaupt Erzieherin geworden?

Rüter-Tirre (RT): Mit 10 Jahren hatte ich schon den Wunsch, „Kindergärtnerin“ so hieß es damals, zu werden. Nach meinem Schulabschluss gab es keine Aussicht auf eine Stelle in diesem Beruf. So habe ich zunächst eine Schneiderlehre gemacht und in dem Beruf gearbeitet. Dann habe ich eine Familie gegründet und zwei Kinder bekommen. Als sie dann in der Schule waren, habe ich die Ausbildung zur Erzieherin begonnen – drei Jahre Schule am Berufskolleg Minden. Danach bin ich als Anerkennungspraktikantin im August 1997 im Kindergarten „Löwenzahn“ angefangen, habe dann nach meinem Abschluss dort weitergearbeitet und im Jahr 2008 die Leitung der Einrichtung übernommen. Auch wenn das ein langer Weg war – ich war erst mit 34 Jahren im Beruf angekommen – habe ich es nie bereut, Erzieherin geworden zu sein.

KO: Als Sie 1997 anfingen, war im Kindergarten sicher noch manches anders als heute?

RT: Die pädagogische Arbeit am Kind hatte einen höheren Stellenwert. Wir hatten viel mehr Zeit am Kind. Vorbereiten, Nachbereiten und Planen konnten wir am Nachmittag, denn die meisten Kinder blieben nachmittags zu Hause. Mit den Kindern, die wiederkamen, konnte man besondere Beschäftigungen und Projekte erarbeiten und durchführen. Ich erinnere



Karin Rüter-Tirre

mich z.B. an Theaterprojekte, die dann Eltern und Großeltern im Gemeindehaus präsentiert wurden. Das ist so heute kaum noch möglich. Eltern sind beruflich sehr eingebunden. Nach wie vor gibt es aber auch manch schöne Projekte, bei denen die Eltern uns helfen. Ich denke z.B. an unsere Eltern-Kind Gartentage, Sommerfeste und das Laternenfest, das wir jetzt wieder feiern.

Die Zeiten sind nicht vergleichbar. Es gab damals auch keine „Übermittagsbetreuung“ in der Kita. Heute haben wir über 80 Kinder, die wir mit Essen versorgen. Auch am Nachmittag bieten wir neben der regulären Betreuung auch Projekte wie „Musikland“ und Psychomotorik an. Ein besonderer Schwerpunkt unserer pädagogischen Arbeit liegt auf der inklusiven und integrativen Förderung. Dabei kommen Therapeuten, mit denen wir eng zusammenarbeiten, in unsere Einrichtung um die Kinder gezielt in ihrer Entwicklung zu unterstützen. Diese Arbeit findet möglichst alltagsnah und eingebettet in das gemeinsame Spiel statt.

Wir haben von 7.00 Uhr bis 16.30 Uhr geöffnet; wenn alle da sind, haben wir 94 Kinder in der Einrichtung. Für das alles haben wir zurzeit 22 Mitarbeitende, davon 13 Teilzeitkräfte zur Verfügung. Die Personalplanung ist, neben den vielfältigen Aufgaben, oft eine große Herausforderung.

KO: Was war, was ist Ihnen wichtig an Ihrer Arbeit?

RT: Auch wenn es bei den knappen Ressourcen manchmal schwierig ist, habe ich, wie wohl die meisten, die diesen Beruf ausüben, einen hohen pädagogischen Anspruch. Wir arbeiten mit Herzblut und viel Engagement und wollen den Kindern, aber auch den Eltern eine gute und glückliche Zeit schenken. Rückblickend hoffe ich, dass das meistens gelungen ist. Was mich betrifft, ich bin jedenfalls immer gern arbeiten gegangen. Nur die moderne Technik, die Arbeit am PC, war und ist nicht so meins.

KO: Wo sehen Sie für die Kindergärten aktuell die größten Herausforderungen?

RT: Personalmangel ist oft das größte Problem. Da zu planen und allen Aufgaben gerecht zu werden, ist schwierig. Wir sind dann auf das Verständnis und die Zusammenarbeit mit Eltern angewiesen. Da wurden wir bisher immer unterstützt, dafür sind wir dankbar. Was mir immer sehr geholfen hat, war das gute Miteinander der vier Leiterinnen der evangelischen Kindertageseinrichtungen in Rahden. Wir haben uns immer gegenseitig gestärkt und unterstützt und sind dabei zu Freundinnen geworden. Ich hoffe, das bleibt.

KO: Was liegt Ihnen sonst noch auf dem Herzen? Was möchten Sie der Gemeinde gerne noch sagen?

RT: Ich wünsche mir, dass bei allem, was uns beschäftigt, die Kinder nicht vergessen werden. Wir Erwachsenen müssen – auch wenn die Umstände manchmal schwierig sind – die Kinder schützen und ihnen helfen, ihren Weg zu finden. In der heutigen Zeit sind materielle Dinge oft so wichtig. Dabei wäre es manchmal besser, sich einfach mehr Zeit für die Kinder zu nehmen, denn diese Zeit kommt nicht wieder. (GK)

Erfahrungen als Teilnehmerin: Jugendreisen im Kirchenkreis



Am Strand war‘s besonder schön: Jugendreise 2026 nach L‘Escala, Spanien.

Von Jugendreisen im Bereich der Kirche habe ich lange nichts gewusst. Bis ich letztes Jahr darauf aufmerksam geworden bin und direkt selbst mitfahren wollte!

Mich hat sofort ein Angebot für eine Reise nach Schweden gefesselt. Mit Elchen, roten Häusern, einem See und vielem mehr – so typisch Schweden! Leider wurde diese Reise in dem Jahr für mich doch nichts, weil ich mit der Anmeldung gezögert habe… „Dann halt nächstes Jahr!“, habe ich mir gedacht. Also habe ich Anfang des Jahres mal auf der Website des Kirchenkreises Lübbecke gestöbert und viele verschiedene Angebote gefunden. Ob im Ausland oder innerhalb Deutschlands, ob eine oder mehrere Wochen – es ist wirklich für jeden etwas dabei! Schlussendlich habe ich mich mit meinen Freundinnen für L’Escala entschieden, einen kleinen Touri-Ort an der Küste Spaniens.

Ganz schnell haben wir uns angemeldet, und schon war der Traum einer Jugendreise Realität. Aber zu dem Zeitpunkt war die Reise noch über ein halbes Jahr hin und es hieß warten… Schneller als gedacht war es dann doch schon Juli, und langsam wurde es ernst! – Die letzten Formulare wurden ausgefüllt. Und dann standen schon Vorbereitungs- und Kennenlerntermine an. Die letzten wichtigen Dinge wurden besorgt; dann ging es noch darum, was man mitnimmt. Schließlich wurden die Koffer gepackt, und der Abreisetermin war endlich da! Die Familie wurde noch einmal gedrückt - und dann saßen wir auch schon im Bus nach Spanien - 21 Stunden lang!

Die Fahrt hat sich aber gelohnt. L’Escala war wirklich eine tolle Erfahrung. Wir haben in Kleingruppen in Zelten übernachtet und waren fast den ganzen Tag nur am Strand. Tagsüber gab es Aktionen wie eine Mountainbike-Tour, einen Tagesausflug nach Barcelona oder zu einem riesigen Wasserpark. Das war echt eine aufregende Zeit, die aber auch sehr anstrengend war. Dort waren wir alle manchmal echt am Ende. 30 Grad, dazu Zelte, in denen es noch heißer war - und dann noch das ganze Rumgelaufe!

Doch wenn ich jetzt im Nachhinein darüber nachdenke, war es echt eine tolle Zeit, und ich wäre gerne wieder dort! Zum Glück habe ich viele neue Freunde und Andenken aus der Zeit für mich gesammelt, sodass ich mich immer zurückerinnern kann! Jetzt ist L’Escala auch schon über drei Monate her, und die Sommerstimmung ist nun vorüber.

Doch nicht nur als Teilnehmerin erlebe ich Jugendreisen jetzt zum ersten Mal, auch als Teamerin erfahre ich aktuell, wie die Planungen für so eine Reise aussehen. Denn ich bin im Planungs-Komitee für die Wangerooge-Freizeit, die im nächsten Jahr stattfindet. Mit Ilka Lorenschat, die die Freizeit leiten wird, und vielen weiteren Teamern läuft die Planung in vollen Zügen. Was wollen wir unternehmen? Was gibt es für wichtige Termine und Informationen? – Das und viele mehr sind Fragen, die wir uns aktuell schon stellen, damit die Freizeit für die Teilnehmer besonders toll und unvergesslich wird! Ab jetzt lassen wir uns noch ordentlich schulen und unseren Ideen freien Lauf, bis es hoffentlich auch schon ganz bald wieder Sommer und Abreisetag ist!

Weitere Infos und Anmeldungen unter https://jugend-kirchenkreis-luebbecke.de/freizeiten/

Leonie Epp

Weihnachtsbaumaktion 2027: Gemeinsam Hoffnung schenken

Neues Jahr, neuer Einsatz: Wir packen gemeinsam an und machen aus alten Weihnachtsbäumen etwas Gutes!

Am Samstag, 9. Januar 2027, sind unsere Teams ab 9 Uhr in Kleinendorf, Rahden und Stelle unterwegs. Sie sammeln die abgeschmückten Weihnachtsbäume ein. Bitte stellt euren Weihnachtsbaum gut sichtbar an die Straße. Unsere Helferinnen und Helfer kümmern sich um den Rest. Mit euren Spenden unterstützt ihr zwei wichtige Bereiche: Unsere Arbeit mit Kindern und Jugendlichen sowie unsere Partnerschaftsarbeit in Sierra Leone. So können wir gemeinsam viel bewegen.

Für unsere Mitarbeitenden ist die Weihnachtsbaumaktion jedes Jahr etwas Besonderes. Wir sind gemeinsam unterwegs, packen mit an, haben Spaß und helfen anderen Menschen.

Macht mit und schenkt Hoffnung! Wir freuen uns über jeden Baum, jede Spende und jede helfende Hand. Vielen Dank für eure Unterstützung!

Saskia Hemminghaus

Einstimmung aufs große Fest: Waldweihnacht in Wehe

Lust auf einen besonderen Weihnachtsabend im Wald? Dann kommt mit!
Am Samstag, 19. Dezember, um 17 Uhr lädt der CVJM- Rahden zur Waldweihnacht nach Wehe ein. Der frühere Beginn ist besonders für Familien mit Kindern gut geeignet.
Wir treffen uns an der Straße „In der Heide“. Von dort gehen wir gemeinsam ein kurzes Stück mit Fackeln durch den dunklen Wald. Am Lagerfeuer angekommen, wird es gemütlich und weihnachtlich. Der Posaunenchor ist wieder mit dabei und spielt bekannte Weihnachtslieder. Dazu gibt es leckeres Stockbrot und heißen Punch für Groß und Klein. Wir möchten gemeinsam singen, erzählen, am Feuer stehen und uns auf Weihnachten freuen.
Kommt vorbei und bringt eure Familie und Freunde mit! Wir freuen uns auf einen schönen Abend mit euch. (ON)



Terminkalender Jugendkeller

Montag	13.10 Uhr	Mittagspause (an Langtagen der Sek.-Schule)
	16.00 Uhr	Offene Tür (für Jugendliche)
Dienstag	13.00 Uhr	Offene Tür (für Jugendliche)
Mittwoch	13.10 Uhr	Mittagspause (an Langtagen der Sek.-Schule)
	18.00 Uhr	Café International (für Menschen mit Migrations- und Fluchterfahrung)
Donnerstag	13.10 Uhr	Mittagspause (an Langtagen der Sek.-Schule)

Weihnachtsfreude verschenken

Weihnachtsfreude verschenken, das können Sie auch in diesem Jahr wieder bei der Weihnachtskistenaktion der Tafel Lübbecker Land.

Liebevoll verpackte offene Weihnachtspakete gefüllt mit haltbaren Lebensmitteln (Konserven, Süßigkeiten, Tee, Kaffee, Honig, Marmelade, Reis, Nudeln, Mehl…..), Kosmetik- und Körperpflegeprodukten sowie Spielzeug werden am Donnerstag, dem 3. Dezember 2026, von 15 – 19 Uhr von den Ehrenamtlichen der Tafel Lübbecker Land am Haupteingang des Gemeindehauses in Rahden angenommen. Die Weihnachtskisten werden dann am darauf folgenden Samstag direkt hier vor Ort an unsere Kunden verteilt.

Schon jetzt bedanken wir uns ganz herzlich für Ihre Unterstützung und wünschen Ihnen ein friedliches Weihnachtsfest und ein gesundes und glückliches Jahr 2027.

Für Rückfragen steht Ulrike Bokämper unter der Tel. Nr. 0176/39831626 gerne zur Verfügung.

Die Ehrenamtlichen der Tafel Lübbecker Land Ausgabestelle Rahden





Familiennachrichten von August bis Oktober 2026

Aus datenschutzrechtlichen Gründen dürfen wir Informationen über Personen nicht im Internet veröffentlichen. Wir bitten um Verständnis.

Veröffentlichung von Amtshandlungen: Hinweis auf Widerspruchsmöglichkeit:
Wenn Sie nicht möchten, dass Amtshandlungen, die Ihre Person betreffen, im Gemeindebrief veröffentlicht werden, dann können Sie dieser Veröffentlichung widersprechen. Teilen Sie uns bitte Ihren Widerspruch an folgende Adresse mit: Ev.-Luth. Kirchengemeinde Rahden, Am Kirchplatz 4, 32369 Rahden. Ihr Widerspruch wird dann vermerkt und eine Veröffentlichung der Amtshandlung unterbleibt. Selbstverständlich können Sie es sich auch jederzeit anders überlegen und den Widerspruch wieder zurückziehen. Teilen Sie uns auch dies bitte an die obige Adresse mit.

Gottesdienste in der St. Johannis-Kirche

18.11.	18 Uhr	Gottesdienst zum Buß- und Bettag mit Abendmahl
20.11.	19 Uhr	Jugendgottesdienst
22.11.	11 Uhr	Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag mit Verlesung der im vergangenen Jahr verstorbenen Gemeindeglieder
28.11.	17 Uhr	Familienkirche zum 1. Advent
29.11.	11 Uhr	Gottesdienst mit Taufen
06.12.	11 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
11.12.	19 Uhr	Jugendgottesdienst
13.12.	11 Uhr	Gottesdienst mit Taufen
20.12.	11 Uhr	Gottesdienst mit Bethlehemlicht
24.12.	14 Uhr	Familiengottesdienst mit Krippenspiel
	15.30 Uhr	Christvesper mit Krippenspiel
	17.30 Uhr	Christvesper
	23 Uhr	Christmette
25.12.	11 Uhr	Weihnachtsgottesdienst mit Abendmahl
26.12.	11 Uhr	Singegottesdienst zu Weihnachten
27.12.	11 Uhr	Gottesdienst
31.12.	17 Uhr	Gottesdienst zum Altjahresabend mit Abendmahl
01.01.	11 Uhr	Gottesdienst zu Neujahr
03.01.	11 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
10.01.	11 Uhr	Gottesdienst
17.01.	11 Uhr	Gottesdienst
24.01.	11 Uhr	Gottesdienst
31.01.	11 Uhr	Tauf- und Familiengottesdienst
14.02.	11 Uhr	Gottesdienst
21.02.	11 Uhr	Gottesdienst
26.02.	19 Uhr	Jugendgottesdienst
28.02.	11 Uhr	Tauf- und Familiengottesdienst
05.03.	15 Uhr	Gottesdienst zum Weltgebetstag
07.03.	11 Uhr	Vorstellungsgottesdienst Gruppe 1
14.03.	11 Uhr	Vorstellungsgottesdienst Gruppe 2

Weitere Gottesdienste:

Krug zum grünen Kranze Tonnenheide:

10.01.	11.30 Uhr	Vereinsgottesdienst

Immanuelkirche Preußisch Ströhen:

07.02.	10 Uhr	Regionalgottesdienst zur Verabschiedung von Pfarrer Dr. R. Mettenbrink

Gottesdienste in Stemwede

29.11.	11 Uhr	Dielingen
	15 Uhr	Wehdem
	17 Uhr	Oppenwehe, Kigodi
06.12.	9.30 Uhr	Oppenwehe
	11 Uhr	Levern
13.12.	9.30 Uhr	Wehdem
	15 Uhr	Levern
20.12.	9.30 Uhr	Oppenwehe
	10 Uhr	Haldem
24.12.	17 Uhr	Dielingen
	22.30 Uhr	Dielingen, Christnacht
	14 Uhr	Haldem, FamilienGD
	16 Uhr	Haldem
	16.30 Uhr	Levern, Krippenspiel
	22 Uhr	Levern, Christnacht
	15 Uhr	Oppenwehe, Krippenspiel
	18 Uhr	Oppenwehe, Posaunenchor
	11 Uhr	Wehdem, FamilienGD
	15.30 Uhr	Wehdem, Krippenspiel
	17 Uhr	Wehdem, Christvesper
25.12.	11 Uhr	Levern
26.12.	17 Uhr	Wehdem
31.12.	17 Uhr	Dielingen
	17 Uhr	Oppenwehe
01.01.	17 Uhr	Wehdem
03.01.	9.30 Uhr	Levern
	11 Uhr	Oppenwehe
10.01.	9.30 Uhr	Haldem
	11 Uhr	Wehdem, Winterkirche
17.01.	9.30 Uhr	Levern
	10 Uhr	Haldem
	11 Uhr	Oppenwehe
24.01.	9.30 Uhr	Haldem, Winterkirche
	11 Uhr	Wehdem, Winterkirche
07.02.	10 Uhr	Pr. Ströhen (siehe links)
14.02.	9.30 Uhr	Haldem, Winterkirche
	11 Uhr	Wehdem, Winterkirche
21.02.	9.30 Uhr	Levern
	10 Uhr	Haldem
	11 Uhr	Oppenwehe
28.02.	9.30 Uhr	Haldem
	11 Uhr	Wehdem
05.03.	17 Uhr	Oppenwehe, WGT